

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 40.

Donnerstag den 9. Februar.

1854.

Bekanntmachung.

Unsere Stadt hat sich von jeher dadurch ausgezeichnet, daß Viele ihrer mit Glücksgütern gesegneten Bürger reiche Gaben in die Hände der Verwaltung niederlegten, um damit der Noth Bedürftiger beizustehen oder andere öffentliche Interessen zu fördern. Die zahlreichen Stiftungen, deren sich das Almosenamt, die Armen-Anstalt, das Johannis-Hospital, das Waisenhaus, die Schulen und andere hiesige öffentliche Anstalten erfreuen, geben dafür sprechendes Zeugniß, und noch erst in jüngster Zeit haben wir wiederholt die Pflicht der Dankbarkeit für die hochherzigsten Beweise dieses in unserer Mitte heimisch gewordenen echt bürgerlichen Gemeinfinns zu üben gehabt.

Diese neuesten Veranlassungen haben es uns aber auch lebhaft vor Augen geführt, daß die hervorragendsten Beispiele solcher Bürgertugend allmählig der Vergessenheit anheimfallen, und daß die Namen selbst Derer, welche die wohlthätigsten und umfangreichsten Stiftungen für unsere Stadt unter dankbarster Anerkennung ihrer Zeitgenossen begründet haben, in nicht zu langer Frist nur noch von Denen gekannt sind, deren Beruf sie in unmittelbare Beziehungen zu den Stiftungen bringt. Diese in der Natur alles Irdischen begründete Erfahrung hat uns die Pflicht auferlegt, dafür nach Kräften Sorge zu tragen, daß die Erinnerung an ausgezeichnete Wohlthäter unserer Stadt auch noch nach uns in der Gemeinde lebendig erhalten bleibe und wir haben daher beschlossen,

eine Ehrentafel

zu begründen, in welche die Namen Derer, welche durch Vermächtnisse oder Geschenke sich ein besonders ausgezeichnetes Verdienst um unsere Stadt erworben haben, zum dauernden Gedächtniß eingetragen werden sollen. Darüber, wer dieser Ehre würdig zu erachten sei, wird in jedem einzelnen Falle von uns in voller Sitzung besonderer Beschluß gefaßt werden, und es soll hierbei nicht allein die Größe der Gabe, sondern auch die Art, wie solche dem allgemeinen Besten dargebracht wird, für uns maßgebend sein.

Die jüngst verfloßenen Tage haben uns reiche Gelegenheit dargeboten, diese unsere Entschließung zu verwirklichen, und so haben wir in sorgfältiger Würdigung der Bedeutung und des Zweckes derselben weiter beschlossen, die Namen der verewigten und durch ihre Stiftungen um unsere Stadt hochverdienten hiesigen Bürger,

Herrn **Heinrich Adolph Schletters** und
Herrn Dr. med. **Gottfried Wilhelm Beckers**

in die Ehrentafel der Stadt Leipzig einzutragen, auf daß deren Andenken unter uns ein bleibendes werde.

Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß unserer Stadtgemeinde bringen, bemerken wir noch, daß die Ehrentafel nach deren Vollendung in dem großen Vorsaale des Rathhauses aufgestellt werden wird.

Leipzig, den 7. Februar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Es wird den Kellern und Pfllegeältern, welche ihre Kinder für Ostern 1854 zur Aufnahme in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule theils bei uns, theils aber bei dem Directorium der Wendler'schen Stiftung angemeldet haben, hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung der Anmeldungen durch die Herren Stadtverordneten zur Zeit nur die Gesuche der unter I. Genannten von uns haben berücksichtigt werden können; von dem Directorium der Wendler'schen Stiftung dagegen für die zu Ostern d. J. zur Erledigung kommenden, von ihm zu vergebenden 48 Freistellen den unter II. Genannten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder in diese Schule zu Theil werden soll.

I. Verzeichniß der vom Rathe Ausgewählten.

Nr.	Namen der Kellern, Pfllegeältern etc.	Stand.	Wohnung.	Nr.	Namen der Kellern, Pfllegeältern etc.	Stand.	Wohnung.
1	Joh. Traug. Apsich als Vormund,	Sattlermeister,	Nicolaistraße 18.	8	Joh. Thomas Borscher,	Eisenbahnschaffner,	v. d. Leis. Th. 22b.
2	Ernst Carl Bachmann,	Musikus,	Preußergäßch. 2.	9	Heinr. Christ. Brandau,	Schneidermstr.,	Preußergäßch. 6.
3	Robert Barth,	Reubleur,	Böttchergäßch. 4.	10	Gust. Ad. Thilo Brehme,	Schuhmachermstr.,	Ritterstraße 14.
4	Matthias Becker,	Schuhmachermstr.,	Petersstraße 30.	11	Gust. Ad. Breithaupt,	Schneidergeselle,	Brühl 63.
5	Joh. Rich. Behringer,	Schneidermstr.,	Holzgasse 1.	12	Ferd. August Bube,	Buchbindermstr.,	Dresdn. Str. 5.
6	Joh. Aug. Frdr. Böhm,	Müller,	hohe Straße 8.	13	Joh. Ulf. Nic. Büchner,	Privatgelehrter,	vor d. Floßthore.
7	Aug. Leberecht Böse,	Fischer-Obermstr.,	Frankf. Str. 9.	14	August Claus,	Schneidermstr.,	Grimm. Str. 19.
				15	Carl G. Ernst Dietrich,	Böttchermstr.,	Brühl 3/4.

Kauf. Nr.	Namen der Aeltern, Pflegeältern ic.	Stand.	Wohnung.	Kauf. Nr.	Namen der Aeltern, Pflegeältern ic.	Stand.	Wohnung.
16	Friedrich Gottlieb Dieke,	Schänkwirth,	Pleißengasse 16a.	61	Karl Ernst Adolph Lucko,	Korbmachermstr.,	gr. Bismühlftr. 6.
17	Ernst Heinr. Dürr,	desgleichen,	Raundörsch. 22/3	62	Karl Moritz Ed. Mager,	Mechanikus,	Ritterstraße 44.
18	Friederike Dürrl,	Näherin,	Katharinenstr. 5.	63	Friedr. Aug. May,	Musikus,	Reudn. Str. 18.
19	Glob. Leber. Ebert,	Lohndiener,	Nr. 1639.	64	Heinr. Louis Martius,	Schneidermstr.,	gr. Fleischerg. 14.
20	Joh. Karl Eule,	Schneidermstr.,	Nicolaihof 6.	65	Friedr. Ed. Mehnert als	Nadlermstr.,	Nr. 1601 b.
21	Ludw. Selmar Fiedler,	Tischlermstr.,	Sporergäßchen 4.	66	Friedrich Mehrke,	Schuhmachermstr.,	Burgstraße 20.
22	W. H. Rich. Frauenlob,	Cigarrenarbeiter,	Markt 17.	67	Frau J. Juliane Meyer,	Kramers Witwe,	Inselstraße 17.
23	Adolph August Friedrich,	Feilenhauer,	Gerberstraße 18.	68	Friedrich Ferdin. Moriz,	Hülfscofist,	Neumarkt 17.
24	Wolfg. Adam Fuchs,	Schuhmachermstr.,	Burgstraße 21.	69	Joh. Carl Mühlbach,	Rathsdienner,	Magazingasse 3.
25	Joh. Georg Gäbler,	Polizeidiener,	Rosenthalgasse 8.	70	Karl Julius Müller,	Grüßwaarenhdt.,	Katharinenst. 16.
26	Joh. R. Herm. Gärtner,	Schuhflicker,	Poststraße 18.	71	Joh. Gottlob Müller,	Böttchermstr.,	Kupfergäßch. 5.
27	Frau Josephine Georgie,	Kaufmanns Witwe,	Naundörsch. 21.	72	Johannes Noll,	Schuhmachermstr.,	Brühl 41.
28	Franz Theodor Glaser,	Buchdruckergehülfe,	Antonstraße 3.	73	Christian Nordmann,	Schmiedemstr.,	lange Straße 15.
29	Karl Jul. Grübel,	Kammachermstr.,	Lurgensf. Gart. 7.	74	Karl Gottlob Otto,	desgl.,	Nicolaistraße 8.
30	Joh. Aug. Grummich,	Bergolder,	Zeiger Straße 10.	75	Heinr. Chr. Ludw. Pohl,	desgl.,	alte Burg 7.
31	Carl Fed. R. Hagemann,	Tapezierer,	Schloßgasse 6.	76	R. Ad. Oskar Pontanus,	Buchbindermstr.,	Salzgäßchen 5.
32	Frau Sophie Hasenrohr,	Buchdrmrstr. Wwe.,	Peterskirchhof 4.	77	Joh. Heinrich Pröhl,	Schneidermstr.,	Thomaskirchh. 1.
33	J. Gottl. H. Heilmann,	Schneidermstr.,	Petersstraße 24.	78	Joh. Ferd. Reuter,	Schänkwirth,	Elisenstraße 9.
34	Frau Ernestine Hebel,	DPA.-Secr. Wwe.,	Reudn. Str. 17.	79	Theodor Reichel,	Coakswieger,	Ritterstraße 12.
35	Friedr. Wlth. Hölzig,	Instrumentm.-Geh.	Kupfergäßchen 4.	80	Karl Aug. Rohn,	Schreiftsegergehülfe,	Dresdn. Str. 31.
36	J. Carl Chr. Hoffmann,	Kogenschließer,	kl. Fleischerg. 4.	81	Joh. Georg Sauerbrey,	Schneidermstr.,	Schützenstr. 26.
37	J. Gottlob Hoffmann,	Rathsdienner,	Weststraße 1657.	82	Jr. Wlth. Ferd. Schäfer,	Futteralmacher,	Burgstraße 8.
38	J. Gottvert. Hoffmann,	Markthelfer,	Fleischerplatz 5.	83	Hieronym. Fr. Schäfer,	Schneidermstr.,	Gerberstraße 12.
39	Joh. Friedr. Hohmann,	Kutscher,	Querstraße 29.	84	Franz Ludw. Scheffler,	Steinhauermstr.,	Schulgasse 1.
40	E. F. Sage als Vormund,	Kaufmann,	Universitätsstr. 1.	85	J. Andr. Ferd. Schenkler,	Schuhmachermstr.,	Klostergasse 14.
41	Frdr. Wlth. Aug. John,	Schänkwirth,	Brühl 38.	86	Franz Jul. Fr. Benjamin	Schneidermstr.,	Burgstraße 17.
42	Carl Gottfr. Karisch,	Nuntius,	Neukirchhof 23.		Schönnewerk,	Musikus,	Brüdergasse 4.
43	Carl Friedr. Keil,	Fleischermstr.,	Fleischerplatz 6/7.	87	Carl A. J. Schreinert,	Schuhmachermstr.,	Burgstraße 11.
44	Carl Friedrich Keller,	Lohnkutscher,	Dorotheenstr. 2.	88	Karl Fr. Aug. Schubert,	Kupferstecher,	Poststraße 3.
45	Frau Kirchner,	R. Thor-Contr. Ww.	Zeiger Straße 13.	89	J. Christoph A. Schule,	Böttchermstr. Ww.	Reichstraße 27.
46	Joh. Christian Kirmse,	Victualienhändler,	kl. Windmühlg. 4.	90	Therese Laura Starke,	Musikusgehülfe,	Grimm. Str. 5.
47	Julius Knorr,	Musiklehrer,	Johannisgasse 6.	91	August Stollberg,	Commis,	neue Straße 2.
48	Karl Lamp. Aug. Koch,	Decorationsmaler,	Weststraße.	92	Joh. Karl Striegel,	Böttchermstr.,	Frankf. Str. 11.
49	Friedr. David Koenig,	Schneidermstr.,	Preußergäßch. 13.	93	Wlth. Aug. Stumme,	Tischlermstr.	
50	Friedr. Anton Kranitzky,	Schänkwirth,	Schloßgasse 3.	94	Karl Hermann Thiele,	Schuhmachermstr.,	Neukirchhof 7.
51	Frau Eleonore Kremer,	Tischlermstr. Ww.,	Neukirchhof 45.	95	Joh. Gottfr. Traber,	Schneidermstr.,	Brühl 54/5.
52	Joh. Chr. Kreschmar,	Schänkwirth,	Windmühlstr. 5.	96	Friedr. Aug. Mor. Ulrich,	Modellarbeiter,	Colonnadenst. 9b.
53	Karl Rob. Kreuz,	Neublespolirer,	Brühl 3/4.	97	Joh. Andr. Weise,	Schuhmachermstr.,	alte Burg 13.
54	Karl Kühn,	Victualienhändler,	Neukirchhof 11.	98	Jul. Robert Wilhelm,	Lohnkutscher,	Gerberstraße 50.
55	Georg Adam Kuhn,	Rathsdienner,	Magazingasse 15.	99	J. Chr. Traug. Windisch,	Schuhmachermstr.,	Klostergasse 2.
56	Johann Gottlob Lange,	Schneidermstr.,	Katharinenstr. 16.	100	Fr. Gust. Adolph Winter,	Schneidermstr. Ww.,	Brühl 64.
57	Joh. Fr. August Lange,	Schänkwirth,	Neumarkt 23.	101	Frau H. L. Wostzakky,	Requisiteur,	Frankf. Str. 48.
58	J. Chr. Glieb. Lehmann,	Schuhmachermstr.,	Neukirchh. 12/13.	102	Chr. Eieg. Zur Mühlen,	Schneidermstr.,	Burgstraße 26.
59	Friedr. August Lindner,	desgl.	gr. Fleischerg. 6.	103	Karl Gottlieb Zwiebler,		
60	Chrn. Karl Lindner,	Schneidermstr.,	Ritterstraße 22.				

II. Verzeichniß der von den Directoren der Wendler'schen Stiftung Ausgewählten.

Kauf. Nr.	Namen der Aeltern, Pflegeältern ic.	Stand.	Wohnung.	Kauf. Nr.	Namen der Aeltern, Pflegeältern ic.	Stand.	Wohnung.
1	Gottlob Böttger,	Handarbeiter,	kl. Burggasse 9.	25	Heinr. Wlth. Müller,	Schaffner,	Ritterstraße 19.
2	Amalie Julie Bohne,	Näherin,	Markt 2.	26	Friedr. Wlth. Muz,	Stubenmalergeb.,	Ulrichsgasse 55.
3	Joh. Chrn. Brngel,	Markthelfer,	Burgstraße 9.	27	Joh. Rosine Dhmig,	Markthelfers Wwe.,	kl. Windmühlg. 11
4	Frau Gott Döring,	Maurergeselle,	Petersstraße 23.	28	Christian Wlth. Philipp,	Instrumentm.-Geh.	Brühl 55.
5	Joh. Chrn. Froberg,	Handarbeiter,	Glockenplatz 3.	29	Friedr. Traug. Pießch,	Handarbeiter,	Friedrichstr. 40.
6	Wlth. Carl Geißler,	Schuhflicker,	Brühl 25.	30	Joh. Friedr. Regel,	Maurer,	Münzgasse 3.
7	Carl Julius Göbe,	Buchdruckergehülfe,	Gartenstraße 3.	31	Heinr. Reichert,	Stubenmaler,	Dresdn. Str. 43.
8	Ernst Albert Gretschel,	Privatlehrer,	Nr. 1675.	32	J. Louise verw. Richter,	Wäscherin,	Ulrichsgasse 53.
9	Emilie Leop. Grimm,	DPA.-Contr. Ww.,	Holzgasse 4.	33	Heinr. Carl Rietschel,	Rotendrucker,	Nr. 1686.
10	Karl Gottfr. Große,	Markthelfer,	Petersstraße 3.	34	Friedr. Aug. Rolle,	Musikus,	Gerberstraße 28.
11	Joh. Heinr. Häuser,	Kupfersch.-Gehülfe,	Hospitalstraße 1.	35	Chr. Louis Rosenmüller,	Handarbeiter,	Frankf. Str. 22.
12	Karl Aug. Haubold,	Instrumentm.-Geh.	Nicolaistraße 8.	36	Joh. Gottfr. Schneider,	Stößer i.d. Sal.-Ap.	Holzgasse 11.
13	Ernst Wlth. Heyner,	Markthelfer,	Frankf. Str. 20.	37	Chr. Henriette Schubert,	Steuer-Auff. Wwe.,	Petersstraße 39.
14	Heinr. Carl Hunger,	desgl.,	Brühl 52.	38	Karl Glieb. Schumann,	Zimmergeselle,	Frankf. Str. 46.
15	Gustav Jahrmarkt,	Rathsholzleger,	hohe Straße 8.	39	Joh. Christ. Schwieger,	Instrumentm. Ww.,	Königsplatz 12.
16	Johann Friedr. Jentsch,	Lagelöhner,	Ulrichsgasse 63.	40	Carl Glob. Stephan,	Buchdrucker,	Ulrichsgasse 54.
17	Karl Ludw. Kästner,	Instrumentm.-Geh.	Nr. 1615 a.	41	Heinr. Aug. Stolze,	Eisnd.-G.-Exp.-Aff.	lange Straße 14.
18	W. Heinr. Kiesenwetter,	Schreiftseher,	Nr. 1674.	42	Karl Taubenhain,	Schreiftseher,	Inselstraße 17.
19	Carl Ehrenfr. Kothe,	Gewichtseher,	Morizstraße 6.	43	Gottlob Tauchnis,	Handarbeiter,	Zeiger Straße 15.
20	Franz Wlth. Lange,	Hausmann,	Zeiger Str. 16 b.	44	Wilhelm Teller,	Schmiedegeselle,	Albertstraße 3.
21	Ludwig Löbig,	Schneidergeselle,	Antonstraße 13.	45	Carl Friedr. Träger,	Buchdrucker,	Halle'sche Str. 7.
22	Joh. Gottfr. Martin,	Zeitungsdräger,	Nicolaistraße 16.	46	Ernst Aug. Weichert,	Schneidergeselle,	Morizstraße 11.
23	Joh. Gottlob Merkel,	Handarbeiter,	Elisenstraße 9.	47	Joh. S. Wlth. Werner,	Handarbeiters Ww.,	an der Pleiße 3.
24	Peinrich Meyer,	Victualienhändler,	Petersstraße 8.	48	Joh. Aug. Wiesach,	Schreiftseher,	Sporergäßch. 10.

Die Aufnahmescheine sind **den 20. Februar d. J.**
 auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 30. Januar 1854. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
 Koch.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anmeldungen zur Aufnahme in
die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige
 durch die Herren Stadtverordneten begutachtet worden sind, haben wir beschlossen, folgenden Aeltern:

Kauf. Nr.	Namen der Aeltern, Pfllegeältern u.	Stand.	Wohnung.	Kauf. Nr.	Namen der Aeltern, Pfllegeältern u.	Stand.	Wohnung.
1	August Robert Berger,	Markthelfer,	Dresdn. Str. 56.	10	Friedr. Ernst Heyde,	prov. Aufwärter beim	Hospitalplatz 14.
2	Alexander Jul. Drews,	Schneidergeselle,	hohe Straße 14.	11	Joh. Gottlob Martin,	Almosenamte,	
3	Gottlob Friedr. Eißner,	Schneidermeister,	Brühl 34.		Gehülfe i. d. Wagen-		Neumarkt 16.
4	J. W. Karl Engemann,	Schuhmachermstr.,	Schloßgasse 6.	12	Aug. Friedr. Räumann,	bau-Anstalt,	Serberstraße 42.
5	Gottfr. Mor. Goldhorn,	Markthelfer,	Königsstraße 18.	13	Friedrich Aug. Neßch,	Zimmergeselle,	
6	Frau verw. Grünler,	Aufwärters Witwe,	Poststraße 8.		Mechanikus bei der		Raundörfch. 22.
7	Joh. Michael Heinoldt,	Böttchermstr.,	Halle'sche Str. 7.	14	Carl Ehr. Salomon,	Gasbel-Anstalt,	Serberstraße 59.
8	Adolph Friedr. Hertwig,	Hülfsarbeiter,	Pleißengasse 18.	15	Edouard Ludw. Sauer,	Schuhmachermstr.,	unterer Park 9.
9	Joh. Wilh. Hesse,	Criminal-Amts-	Ulrichsgasse 22.	16	Joh. Gottlieb Schmeil,	Turn- u. Tanzlehrer,	Antonstraße 9.
		diener,				Victualienhändler,	

die Aufnahme ihrer zum freien Schulunterrichte angemeldeten Kinder von Ostern dieses Jahres an in besagter Schule zu gewähren und es sind die Aufnahmescheine

den 20. Februar d. J.
 auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 30. Januar 1854. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
 Koch.

Bekanntmachung.

Im Januar d. J. sind wegen feuer- und straßenpolizeilicher Contraventionen in den nachstehend verzeichneten Fällen Strafen, beziehentlich Bedeutungen von uns auszusprechen gewesen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.
 Leipzig, den 2. Februar 1854. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
 Koch.

1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Häusern und Grundstücken	6.
2) Tabakrauchen und unvorsichtiges Umgehen mit Feuer und Licht in Ställen und an anderen feuergefährlichen Orten	1.
3) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	4.
4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Koth auf außerhalb der Fahrzeit (Marktags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr)	9.
5) Abladen von Kohlen auf den Straßen ohne Säcke oder Körbe	1.
6) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergleichen	17.
7) Versperrung der Straßen	4.
8) Fahren mit angespannten Zughunden	1.
9) Unterlassen des Bestreuen der Wege bei Glätte	5.
10) Verschiedene andere feuer- und straßenpolizeiliche Contraventionen	20.
	Summa 68.

Das Abonnement-Quartett

hatte vorgestern seinen vierten Concertabend unter Mitwirkung von Fräulein Claus. — Das Programm stellte im Streichquartett Vergangenheit und Gegenwart eng neben einander: Haydn und Robert Schumann. Der Erfolg bewies, daß wir im Ganzen uns doch mehr den künstlerischen Bestrebungen und Schöpfungen der Gegenwart anschließen, und uns leichter dafür erwärmen. Wenn auch diese außerordentliche Ruhe, Einfachheit und contrapunctliche Regelmäßigkeit des Haydn'schen Quartetts (B dur) einen gewissen Grad von Bewunderung einflößte, so vermochte es doch nicht den Zuhörer so mit sich fortzunehmen, wie das durch und durch Leben und Geist sprudelnde Schumann'sche (Nr. 1 A moll), dem man mit einer freudigeren Hingebung folgte. Beide Quartette wurden, ersteres von den Herren Dreyschock, Koentgen, Herrmann und Wittmann, letzteres von den Herren Koentgen, Haubold, Herrmann und Grzymacher sehr gelungen executirt. Vorzüglich wurde im letzteren die ganze Liebe und Hingebung, mit der sich die Künstler in das Tonwerk hineinlebten, zur Anschauung gebracht und übertrug sich mit auf den Zuhörer. Ein lebhaft anhaltender Beifall gab das zu erkennen.

Fräulein Claus zeigte sich zuerst im Zusammenspiel. Wir

haben schon so viel über die junge Künstlerin sagen und berichten hören, daß es fast unnötig ist, noch mehr zu berichten, daß es im höheren Grade aber gefählich und schwierig ist, nicht in das anregungslos bewundernde Lob mit einzustimmen, von dem alle Journale überfließen. Und doch müssen wir es, denn der Wahrheit stets die Ehre! Fräulein Claus trug ein Trio von Mendelssohn (Nr. 2 C moll) mit den Herren David und Grzymacher und die Sonata appassionata (F moll) von Beethoven vor. Im Trio konnten wir den gerühmten Grad höchster Vollendung nicht finden, wir haben sogar von weit weniger berühmten Virtuosen dasselbe besser vortragen hören. Das Spiel war trotz der rasenden Fertigkeit oft nicht gleichmäßig, auch vermiften wir fortwährend die Fülle des Tones, die z. B. der Clara Schumann eigen ist. Auch scheint die rechte Hand nicht so viel Kraft zu haben als die linke. Uebrigens müssen wir auch dabei des Flügels erwähnen, und können nicht absehen, warum nicht ein tüchtiger Flügel aufgestellt wird, da dieser den Anforderungen offenbar nicht genügt. Die Herren David und Grzymacher waren untadelhaft. — Die Sonate gelang dem lebenswürdigen Gaste schon besser. Er wußte hier mehr Individualität zu entwickeln, und einige kleine Capricen in der Auffassung halten wir der jungen Dame zu Gute. Auch fand sie hier mehr und verdiente Anerkennung.

Schleißner.

Sechstes Concert des Musikvereins Euterpe.

Den ersten Theil dieses Concertes füllte Beethovens herrliche A dur-Symphonie aus; die Ausführung dieses Werkes von Seiten des Orchesters war eine ganz vorzügliche zu nennen, die Theilnahme, welche es fand, auch diesmal eine große. — Ein neues großes Werk: „Lasso in Sorrent, lyrische Scenen“, gedichtet von R. Nielo, für Soli, Chor und Orchester componirt von Carl Müller — Capellmeister in Münster — erschien im zweiten Theile. Es ist keine leichte Aufgabe, ja vielleicht sogar eine Unmöglichkeit, über ein so umfangreiches Werk nach einmaligem Hören und ohne vorausgegangene nähere Bekanntschaft ein nur einigermaßen genügendes Urtheil abzugeben, um so mehr, wenn ein solches Werk in einer abweichenden, ungewohnten Form erscheint. Wie schon die Bezeichnung „lyrische Scenen“ sagt, kann hier ein so enger äußerer Zusammenhang der einzelnen Theile — wie wir ihn z. B. bei der geistlichen und weltlichen Cantate finden — nicht wohl beansprucht werden. Wohl aber ist ein innerer Zusammenhang da: es wird in diesem Epklus von Scenen Lasso's Wanderung nach seiner Heimath Sorrent geschildert, nachdem er aus Ferrara geflohen war. Diese Idee ist gewiß eine künstlerische zu nennen; nur wäre es zu wünschen gewesen, daß der Dichter dieselbe etwas geschickter ausgeführt hätte. Abgesehen von der, der musikalischen Composition ungünstigen, etwas geschraubten Sprache, tritt die Handlung nicht klar und entschieden genug hervor. Durch Anwendung der epischen Form neben der dramatischen hätte dieser Uebelstand recht wohl vermieden werden können. Die Musik von Carl Müller zeigt nicht wenige Züge, die Talent verrathen; nur scheint uns dieses bisweilen durch das Streben, etwas ganz Eigenthümliches und Abweichendes zu geben, in seinem Fluge gehemmt zu werden. Es finden sich hier Absonderlichkeiten, durch die die Wirkung des Ganzen abgeschwächt und nicht selten der Eindruck, den eine wirkliche musikalische Schönheit erzeugte, wieder verwischt wird. Der Componist scheint sich sehr in Dissonanzen zu gefallen und bringt deren an, auch wo sie nicht ganz gerechtfertigt erscheinen, wie z. B. in dem Hirtenchor der ersten Scene und in dem Freude und Jubel über Lasso's Rückkehr ausdrückenden Schlußchor der Sorrentiner, der uns, beiläufig, auch etwas zu weit ausgesponnen erschien. Als besonders hervorragende Momente glauben wir aber den Räuberchor in der dritten Scene, die Chöre der Gondolieri der vierten und fünften Scene, Cornelia's Wiegenlied und den schon genannten Schlußchor bezeichnen zu können. Wie schon gesagt, verräth das Werk Talent und eine durchaus ehrenwerthe künstlerische Gesinnung, und wir sind überzeugt, daß der Componist nach vollständigerer Abklärung und gestützt auf einen entsprechenderen Text noch mancher Schöne wird liefern können. Dem Directorium der Euterpe gebührt aber namentlich Anerkennung, daß es ein so umfangreiches neues Werk überhaupt zu Gehör brachte und dadurch abermals einen Beweis seines unermüdblichen künstlerischen Strebens lieferte.

Die Ausführung war in Anbetracht der großen Schwierigkeit des Werkes eine gelungene zu nennen. Die größeren Solopartien wurden von Frä. Emma Koch und Herrn Brückner gesungen. Die Leistungen der Ersteren haben wir bereits vielfach anzuerkennen Gelegenheit gehabt; auch diesmal löste sie ihre schwere Aufgabe zur vollsten Befriedigung. In Herrn Brückner lernten wir einen jungen Tenoristen mit beachtenswerthen natürlichen Mitteln kennen, die uns jedoch bei der häufigen Unsingbarkeit der Partie des Lasso nicht allenthalben zur gehörigen Geltung zu kommen schienen. Daß er die anstrengende und schwere Partie so genügend durchführte, spricht für eine gute musikalische Bildung. — Die Chöre, ausgeführt von dem Pauliner-Gesangverein, dem Verein Distan u. a. Dilettanten, waren mit großer Sorgfalt einstudirt.

Rudoffsky'sche Hufeisen.

Der Unterzeichnete ließ sich im Januar a. c. in Folge lockender Ankündigungen vom „Bureau Nr. 3 zur Verbreitung ökonom. Entdeckungen Rudoffsky's in Bienenbüttel“ einen Satz von Modellen der Hufeisen mit Vorrichtung zum Schärfen derselben, ohne die Eisen von den Hufen der Pferde abzunehmen, kommen. Die Schärfung eines Pferdes sollte in 5 Minuten beschafft werden können; so lautet der Gebrauchszettel.

Die angebliche Erfindung besteht darin, daß die neuen Hufeisen an beiden Enden schwalbenschwanzähnliche Zapfen in angebrachte Rinnen eingeschoben erhalten, die mit Schrauben befestigt werden.

Die Ausführung wird leider durch zwei Uebelstände illusorisch. Die Einschließel so dichtschließend anzubringen, wie es erforderlich wäre, um festzuhalten, verlangt die accurate Arbeit eines Mechanikers. Selbst dann möchte ich nicht auf einen Tag gegen das Zerspringen der Keile und der Schrauben, so wie gegen das Auspringen aus den Rinnen garantiren. Ein befähigter Schmied würde jedenfalls einen ganzen Tag für ein solches Hufeisen nöthig haben, wodurch der Beschlag theurer würde, als jahrelanges Schärfen gewöhnlicher Hufeisen.

Die Herren Schmiedemeister der Stadt Leipzig und der Umgegend werden hierdurch eingeladen, die Rudoffsky'schen Modelle bei Unterzeichnetem in Augenschein zu nehmen, um zu ermitteln, ob es räthlich sei, nach einem, dem Wesentlichen nach längst bekannten, aber verworfenen Systeme den Beschlag der Pferde einzurichten.

Reudnitz, den 4. Februar 1854.

Eduard Berger, Schmiedemeister.

Ver mis ch t e s.

Die beim Jahreschlusse vorgenommene Zählung derjenigen Schankstätten im engeren und weiteren Polizei-Bezirk Berlins, in denen ausschließlich Branntwein und Spiritus verkauft werden, hat eine Verminderung derselben gegen das Vorjahr 1852 herausgestellt. Während am Schlusse des Jahres 1852 im engeren Polizei-Bezirk 4 Branntweimbrennereien, 131 Destillationen und 57 Branntweinschänken, zusammen also 192 Branntwein-Verkaufsstätten, im weiteren Polizei-Bezirk 6 Branntweimbrennereien, 1 Destillation und 1 Branntweinschank, also zusammen 8 Branntwein-Verkaufsstätten vorhanden waren, wurden am Schlusse des Jahres 1853 im engeren Polizei-Bezirk 4 Branntweimbrennereien, 107 Destillationen und 62 Branntweinschänken, zusammen 173 Branntwein-Verkaufsstätten, und im weiteren Polizei-Bezirk 6 Branntweimbrennereien und 1 Destillation, zusammen 7 Branntwein-Verkaufsstätten, gezählt. Es bestanden also am Schlusse des Jahres 1853 im engeren Polizei-Bezirk 19, im weiteren Polizei-Bezirk 1, zusammen 20 Branntwein-Verkaufsstätten weniger als im Jahre 1852.

Im Jahre 1853 gab es in Leipzig 2 Branntweimbrennereien, 2 Spiritfabriken, 54 Destillateure und Liqueur-Fabrikanten. — Außerdem zählt Leipzig 28 Gasthäuser und Hotels, 50 Gasthöfe, 31 Kaffeehäuser und Kaffeeärten, 289 Restaurationen, 26 Conditoreien, 31 Wein- und italienische Waarenhandlungen, 7 Spirituosenhändler. Somit hat man 520 Orte, wo man sich restauriren kann, ungerchnet der Schnäpsschen, Punsch, Grog ic., die man nebenbei in der Stille an vielen nicht concessioinirten Orten kaufen kann. — Bei 1959 Häusern, die Leipzig jetzt hat, ist also wenigstens das vierte Haus eine Restauration.

Auf der Tribüne des Opernhauses in Berlin spielte in diesen Tagen ein Schauspiel im Schauspiel. Bevor sich der Vorhang des ersten Actes erhob, erschien nämlich dort einer der Zulu-Kaffern, welche sich jetzt dort aufhalten, und nahm unter den Zuschauern Platz in einem Costüm, welches eher für die Ausstellung im Kroll'schen Saale geeignet zu sein schien, als für diese der civilisirten Kunst geweihten Hallen. Der Eindruck des Naturmenschen auf die Versammlung war ein solcher, daß in Folge desselben der englische Begleiter des Zulu-Kaffer bewogen wurde, mit letzterem die Tribüne zu räumen. Draußen wurde ihnen ihr Geld für die Billets wiedergegeben und so diese Ausstellung, die jedenfalls nicht in den Rahmen des Opernhauses paßte, ohne weitere Störung beseitigt.

Leipziger Börse am 8. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kleler	—	—	Sächs.-Bayersche . .	87 1/2	—
Berlin-Anhalt	103	—	Sächs.-Schlesische . .	101 1/2	—
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	95 1/2	95
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	78 3/4	78 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Ash.-Dessauer Landesbank	140	—
Leipzig-Dresdner	180	179	Braunschweig. Bank-Actien	104 1/2	104
Löbau-Zittauer	34	—	Weimar. Bank-Actien	—	94 1/4
Magdeb.-Leipziger	265	—			

Börse in Leipzig am 8. Februar 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	142	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 13 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	101 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	5 *	—	do. do.	4 1/2	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Kaiserl. do. do. do.	—	5 *	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . ϕ	3 1/2	92 1/4	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	109	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	96 3/4	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . -	3 1/2	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 11/16	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150 5/8	—	idem 10 und 20 Kr. . - do.	—	1 3/4	—	do. lausitzer do.	3	—	88
London pr. 1 £ Ster.	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	96
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	4	—	102 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,							
Augustd'or à 5 ϕ à 1/3 Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>							
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	3 Mt.	—	—	<i>à 100</i>							
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	6. 16 3/4	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	91 1/4	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	3 Mt.	—	79 1/2	- - kleinere	- - - - -	3	—	—	—	—	—
		9 *	—	- 1847 v. 500	- - - - -	4	—	101 1/4	—	—	—
				- 1852 v. 500	- - - - -	4	101 1/8	—	—	—	—
				- - v. 100	- - - - -	4	—	—	—	—	—
				- 1851 v. 500 u. 200 -	- - - - -	4 1/2	102 3/4	—	—	—	—
				K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	- - - - -	3 1/2	89	—	—	—	—
				rentenbriefe kleinere	- - - - -	3 1/2	—	—	—	—	—
				Actien d. chem. Sächs.-Bayr.	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	—	—	—
					später 32 à 100 ϕ	—	87 1/2	—	—	—	—
					do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	—	—	—
					Comp. à 100 ϕ	4	101 5/8	—	—	—	—
					Leipz. St.- v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	96 1/4	—	—	—
					Obligat. } kleinere	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Donnerstag den 9. Febr. kein Theater.
Freitag den 10. Febr.: Ein armer Millionair. Original-
 Posse mit Gesang in 3 Acten von Theodor Flamm.
 Musik von Carl Binder. Schlammer — Herr Rähmel,
 als Gast.

Sechszehntes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute **Donnerstag den 9. Februar.**

Erster Theil. Symphonie v. L. Spohr (No. 3, C moll). —
 Arie aus dem Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ge-
 sungen von Fräul. Clara Brockhaus. — Concert für
 das Pianoforte von L. v. Beethoven (C moll), vorgetragen
 von Fräulein Wilhelmine Clauss.

Zweiter Theil. Ouvertüre von Robert Radecke (neu,
 Manuscript) unter Direction des Componisten. — Adagio
 und Rondo für das chromatische Waldhorn von Täglichs-
 beck, vorgetr. v. Herrn Klotz, Fürstl. Hohenzollernschem
 Kammermusik. — Lieder von Mendelssohn u. Schumann
 mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräul. Brockhaus. —
 Lied von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Die Jagd“
 von Steph. Heller, für Pianoforte solo, vorgetragen von
 Fräul. W. Clauss.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Dienstag den 14. Februar d. J. findet das Concert „zum
 Besten des Orchester-Pensionsfonds“, und Donnerstag den
 16. Februar das 17. Abonnement-Concert statt.
Die Concert-Direction.

Dampfswagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,
 (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 u.
 und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittens-

- berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs
 5 1/4 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehend. nach Chemnitz, über Riesa, ingl.
 nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und
 Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitt.
 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds
 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und
 Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung;
 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts
 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-
 Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach
 München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug,
 ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbef.,
 ebenso, Mitts 11 1/2 u.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in
 Hof, Nachm. 4 1/2 u.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd.,
 so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt.
 [Sächsisch-Bayerseher Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Berns-
 burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
 Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg,
 Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg
 ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs
 7 1/2 u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen,
 in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 u., mit Ueber-
 nachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterzug), mit Ueber-
 nachten in Cöthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-
 Magdeb. Bahnh.]

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und
 Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
C. Bomnig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano's)
 und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Correctur-Bureau von Dr. F. Fleßbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Vornetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäber, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

S. A. Mohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Bekanntmachung.

Aus einer in der hiesigen Inselstraße gelegenen Privatwohnung sind während der letztverfloffenen Tage die nachstehend verzeichneten Effecten entwendet worden.

Wir bitten, um alsbaldige Benachrichtigung, falls Jemand über die Person des Diebes oder den Verblieb des Gestohlenen Aufschluß geben kann. Leipzig, den 6. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Verzeichniß der gestohlenen Effecten.

Ein großes Tafeltuch, C. W. gezeichnet,
sechs Servietten, ebenso gezeichnet,
vier Küchentücher, W. P. gezeichnet,
eine Serviette, N. W. gezeichnet,
ein Oberhemde, W. P. gezeichnet und
ein Paar Unterbeinkleider.

Bücherauction

heute und folgende Tage von früh 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr in
T. O. Weigels Auctionslocal, Königstr. Nr. 23.

Heute

Fortsetzung der Mobilienauktion am Markt Nr. 14, parterre im Hofe links.

Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin,

durch Allerhöchste Cabinetsordre Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 26. Sept. 1853 concessionirt, mit einem Actienkapitale von
Einer Million Thaler Preuß. Courant,

versichert Personen und deren Gepäck auf allen Eisenbahnen Europa's zu den billigsten Prämien.

Die Versicherungsbedingungen (veröffentlicht im preuß. Staatsanzeiger Nr. 1 v. 1854) sind bei uns gratis in Empfang zu nehmen. Zum Abschluß von Versicherungen ermächtigt, ertheilen wir auf mündliche oder schriftliche Anfragen jederzeit schnelle und genaue Auskunft.

Leipzig, den 8. Februar 1854.

Die Haupt-Agentur.
Uhlmann & Comp.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich von heute an eine **Steinkohlen-Niederlage**, verbunden mit **Holzhandel**, errichtet habe. Indem ich daher um geneigtes Wohlwollen bitte, verspreche ich bei schneller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Um mein Lager von **Ballkleidern** für diese Saison zu räumen, verkaufe ich dieselben bedeutend unter dem Kostenpreise; es sind darunter:

weiß mit bunt gestickte von 1³/₄ ₰ an, mit und ohne Volants,
fein gestickte Tarlatan-Kleider à 5¹/₂ ₰, früher 10 ₰,
fein gestickte Crêpe-Kleider à 10 und 12 ₰, früher 24 und 27 ₰.

C. Parpalloni, Markt, Kaufhalle.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

Alle gründlichen Reparaturen, als Auspoliren und Lackiren der Möbel, werden unter Zusicherung nur reeller Bedienung besorgt. Adressen wie Bestellungen bittet man Salzgäßchen Nr. 1, Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Plattstich-, Gold-, Silber- und Namen-Stickerie wird gut und billig gefertigt Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 4. Et.

Damen-Maskenanzüge

werden von heute an, so wie Fledermäuse ganz billig verliehen Ritterstraße Nr. 37, 2¹/₂ Treppe.

Wagners Maskengarderobe,

Kupfergäßchen, Dresdner Hof, rechts 3. Etage, empfiehlt zu dem morgen stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft Typographia Charaktermasken für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

Großes Maskenlager für Herren und Damen, Dominos und Kutten. H. Schüb, Brühl 50 part., der Ritterstraße schrägüber.

Damen-Maskenanzüge,

Dominos, Kutten und Fledermäuse werden sehr billig verliehen Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne) parterre.

Zur „Typographia“

werden sehr saubere Fledermäuse und Damen-Anzüge von 6—15 Ngr. verliehen Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe.

Eine Auswahl neuer Matrosen, Fledermäuse, Dominos, Kutten sind billig zu verleihen Hainstraße 25, Lederhof, Hof links 1 Tr.

Gesichts-Masken-Lager

in größter Auswahl und zu außerordentlich wohlfeilen Preisen von 2 bis 60 Ngr. empfehlen
Gebr. Tecklenburg.

Amerik. vulk.

Glanz-Gummischuhe,

Prima-Waare,

für Herren und Damen empfiehlt

Bruno Zuckschwerdt,
Petersstraße Nr. 1.

Kattune, ³/₄ breit und echtfarbig, die Elle von 2¹/₂ ₰ an, empfiehlt in hübscher Auswahl
Ferd. Blaubuth, Barthels Hof.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine, Coiffeur in Gera.**

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben in Flacon 10 \mathcal{M} bei **C. Schulze, Hainstraße, Hôtel de Pologne.**

Zur Frühlingscur.

Mein **Kummerfeld'sches Waschwasser**, durch seine Echtheit und Güte schnell gegen div. Hautkrankheiten, als Finnen, Pimplen etc. und als Schönheitsmittel in Ruf gekommen, liefere ich in Flaschen zu 6 und 12 \mathcal{M} . — Bestellungen franco.

C. Jungbühnel in Taucha.

Einziges Depot in Leipzig bei Herrn **Lodde, Petersstraße.**

Italienische Glanzwische

von unübertrefflichem Glanz empfiehlt das Pfund zu 4 Ngr. **Robert Senne, Klostersgasse Nr. 8.**

Stearinkerzen, Prima-Qualität,

à Pack 76 Pfg.,

empfehlen

F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Maschinen-Nägeln

aller Art, welche den geschmiedeten ganz gleich kommen, im Feuer gewesen sind, und sich umnieten lassen, ohne daß der Kopf abspringt oder der Stift bricht, offerirt commissionsweise und übernimmt jeden beliebigen Auftrag darauf zur schnellsten und billigsten Ausführung

J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29.

Wasserdichte Gesundheits-Einlegesohlen

für Schuhe und Stiefeln, der vorzüglichsten Sorte, in allen Größen, empfehlen als bestes Schutzmittel gegen Erkältung der Füße **Gebr. Leddenburg, Markt, Thomasgäßchen-Ecke.**

Das Neueste

in Haarnadeln, Bouquethaltern, Broches etc. empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Strumpfwaren jeder Art, so wie Handschuhe und Strickgarne in schöner Auswahl und vorzüglich billigen Preisen bei

August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28.

Billige Ballhandschuhe, Ballcravatten, couleure Cravatten, mit und ohne Feder, Schlipse, Hals- und Taschentücher empfiehlt in schöner neuer Waare

August Markert.

Corsetten ohne Naht, in vorzüglicher Qualität und Façon, à 1 1/2 Thlr. pr. Stück empfiehlt

August Markert, Grimm. Straße Nr. 28.



Für Herren und Damen empfehle ich eine große Auswahl

Gummi-Schuhe;

auch werden dieselben schnell reparirt bei **C. G. Bauer, Gewölbe im Salzgäßchen.**

Bedruckte Jacconets, 3/4 breit und echtfarbig, die Elle 4 und 4 1/2 \mathcal{M} , in hübschen Dessins, empfiehlt

Ferd. Blaubuth, Barthels Hof, Ecke der Hainstraße.

Gestickte Gardinen

in Tüll und Mull, so wie broch. Gardinen in Mull, Gaze und Sieb, so wie alle Arten Tüll, Spitzen, Blondes, Tarlatane, Mull, Batist, Jacconet, Körper u. s. w. empfehlen billig

J. C. Reichseuring & Kayser, Grimm. Str. Nr. 10.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Von gestickten Hüten

sind wieder in großer Auswahl in neuen schönen Mustern fertig geworden und können wir dieselben zu sehr billigen Preisen empfehlen.

J. C. Reichseuring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Hausverkauf. Ein Haus steht billig auf den Thonbergstraßenhäusern umzugshalber zu verkaufen, worin schon ein Holz-, Kohlen- und Hader-Geschäft gangbar ist, für einen Handelsmann sehr passend, indem noch Raum genug vorhanden ist, Holz- und Baumaterialien zu lagern. Dasselbe steht in bester Lage, und kann mit weniger Anzahlung sogleich übernommen werden.

Zu erfragen Thonbergstraßenhäuser Nr. 1 bei Herrn Schenk-wirth Boigt.

Ein eben so solid gebautes als vorzüglich gut rentirendes Hausgrundstück nebst Garten in der Dresdner Vorstadt ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Edmund Schmidt.

Einige sehr gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Materialgeschäft am hiesigen Plage ist besonderer Verhältnisse halber unter billigsten Bedingungen zu verkaufen durch

Sensal Lehmann,

Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Grüßgeschäft. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 5 bei Schneidermeister Schoppe.

In der Nähe Leipzigs, in einem nahrhaften Orte und volkreicher Umgegend, ist ein Haus mit Garten nebst angebrachter Schwarz- und Weißbäckerei billig zu verkaufen. Alles Nähere hierüber Lindenstraße Nr. 5, Restauration zum neuen Guttenberg.

Ein **Pianoforte** (6 3/4 octav.) von schönem Ton, Polisanterholz, durabler u. geschmackt. Bauart ist zu verkaufen hohe Str. 14.

Möbel-Verkauf.

Secretair, Bureau, Chiffonnièren, Commoden, Divan, Rohr- und Polsterstühle, Klappische, runde und andere Tische, Spiegel, große und kleine, Waschtische, Kleiderschränke, ein- und zweithürig, Bettstellen, Stuh- und Wanduhren und anderes mehr.

S. G. Städter,

Meubleur und Taxator, Brühl, Plauenscher Hof.

Möbel-Verkauf.

1 Kirschbaum-Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Commode, Tische, Stühle, 1 großer, fein gearbeiteter Waschtisch mit Zinkeinsatz, dergl. 1 Mahagoni-Spiegel mit Schränkchen, 1 dergl. Waschtisch, Näh-tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Schänk- oder Küchenschrank u. dergl. mehr **Brühl Nr. 56, 1. Etage.**

Billig zu verkaufen stehen gebrauchte **Möbel** **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind dauerhafte Bettstellen Grenzgasse Nr. 77, 1 Treppe links, am großen Kuchengarten.

Ein gutgehaltenes gelbpolirtes Bureau steht zu verkaufen **Brühl Nr. 61 beim Hausmann.**

Zu verkaufen ist billig: Divan, Bureau, Kleiderschrank, Waschtisch, Tische, Polsterstühle, Bettstellen, Küchenschrank, ein Sopha für 4 Thlr., eine gute Stuhuhr mit 4 Alabasterkugeln in Glasauffatz, Reudnis, Grenzgasse Nr. 72.

Eine **Brückenwaage** mit Zoll- und Handgewicht in ganz gutem Zustande ist zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl. unter N. 6.

Billig zu verkaufen sind 1 Divan, 1 Säulentisch von Mahagoni, Stuhle und Bettstellen kl. Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Conditortafeln mit Schreibpult, ein gr. Regal mit Schränkchen, Reudnis, Kohlgartenstr. 15 b. Hausm.

Mehrere hundert ganz neue Bierflaschen nebst einer großen Flaschen-Wanne sind zu verkaufen bei **Bilding, Neumarkt Nr. 39.**

Einfarbige Canarienhähne mit schönem Schlag sind billig zu verkaufen **Querstraße Nr. 27 a parterre.**

Torfverkauf neue Straße Nr. 7 parterre, 100 Stk. bester Qualität 8 1/2 $\%$, frei ins Haus 9 1/2 $\%$; 1000 Stück frei ins Haus 3 $\%$.

Bestellungen auf Steinkohlenzeigel, à Hundert 9 $\%$ frei ins Haus, werden angenommen Katharinenstraße Nr. 1 bei Herrn Rübenfabrikant Scharf und hohe Straße Nr. 2a bei A. Haring.

Zwickauer Pechstein-Kohlen

sind fortwährend zu haben Rauchwarenhalle Nr. 54.

Auch gute Weisenseiler Kartoffeln daselbst.

Die Proben der beiden neuen Kartoffelsorten, so wie neue Verzeichnisse von Herrn Deegen in Köstzig sind eingetroffen.

G. F. Jungf,
Markt Nr. 11.

Grand Cardinal von F. Joveaux, **Pariser** von Logbed & Co., Logbed Gebr., Gebr. Bernard; **Rapé d'Hollande**, grob, fein, finissimo von F. Bolongaro, Gebr. Bolongaro Crevenna; **Tabac de la ferme**, so wie f. echten **Lady twist** (Kautabak) bei

A. C. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung

Nr. 15, das Tausend 15 $\%$, 1/4 Hundertpacket 12 1/2 $\%$, empfiehlt **Geinrich Augener** aus Bremen; in Leipzig: Hainstraße im Stern bei **Anton Fischer jun.**

Sehr billige Cigarren

in hübscher Packung, das Kistchen von 100 Stück zu 8, 10, 12 1/2 und 15 $\%$, empfiehlt **W. S. Kirsten**, Nicolaistr. Nr. 46.

Für 12 Ngr. 25 St. ff. Bremer

Cigarren bietet unser Lager die beste Auswahl; darunter zeichnen sich: **Cabannas** Nr. 68, **Hav. E. A.** Nr. 97, **Uques** Nr. 85, **Aquila** Nr. 67, besonders aus. Gleichzeitig halten unsere unge- theilten Beifall gefundenen

Londres, 25 St. 10 Ngr.,

fernerer Entnahme bestens empfohlen.

G. C. Marx & Comp., Brühl 89.

Serapium

von **Volgt & Comp.** in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem angezeigten Serapium von Th. Hess in Kiel.)

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Husten, Schnupfen, Katarrhen u. s. w., ist zu dem Preise von 25 $\%$ pr. Kruke für Leipzig und Umgegend nur allein echt zu haben in unserer einzigen Niederlage bei den Herren **Gebrüder Tecklenburg** am Markt.

Kiel, im Januar 1854.

Volgt & Comp.

Grünen und schwarzen Thee und **Banille**, empfehlenswerthe Sorten, offerirt **G. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gemahlene Melis, weiß, à 45 $\%$ per $\%$, empfiehlt als sehr preiswerth **G. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Münchner Schmelzbutte

von wirklich besonderer Frische verkauft besonders kübelweise recht billig **Theodor Schwennicke.**

See-Fische.

See-Dorsch 3 $\%$, **Hechte**, bis zu 8 und 9 $\%$, 4 $\%$, **Zander** 5 1/2 $\%$ à $\%$, sind frisch zu haben bei **J. F. Drepsig**, Frankfurter Straße Nr. 26, so wie auch an meinem Stande auf dem Fischmarkt.

Frische große Holstein., Helgoländer, Whitstabler u. Natives-Austern, frische See-Dorsche

erhielt wieder Zufundung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler und Natives-Austern, fetten geräucherten Rheinlachs und neuen Astrachauer Caviar erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Ein gebrauchter, aber noch guter **Sandrollwagen**, zwei- oder vierräderig, wird zu kaufen gesucht in der Tabakfabrik von **Peuckert & Co.** auf der **Zeiger Straße.**

Fünf Tausend und Sechs bis Acht Tausend Thaler werden gegen gute Hypotheken zu erborgen gesucht durch **Adv. Julius Voettger**, Petersstraße Nr. 34.

Auf ein mit 3968 3/4 Thlr. in der Brandcasse versichertes Hausgrundstück wird ein Capital von 1984 Thlr. gegen 4 1/2 $\%$ Verzinsung zu erborgen gesucht durch **Adv. Bennewitz**, Hainstraße Nr. 28.

4000 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit gewährende Hypothek und 4 1/2 $\%$ Zinsen zu erborgen gesucht durch **Adv. Rob. Jenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ein Pianoforte-Instrumentmacher, welcher etwas Vermögen mit einzahlt, findet als Compagnon in Hannover, wo bekanntlich der Instrumentenhandel vorzüglich ist, sofort Aufnahme und dadurch eine vortheilhafte Domicilgewinnung. Nachricht bei **G. Voigt**, Dsterstraße Nr. 81 in Hannover.

Gesucht wird für eine adelige Herrschaft ein Bedienter, der etwas von der Gartenarbeit versteht, **Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.**

Gesucht wird ein Knabe, der Lust hat Gürtler zu werden, **Thomaskirchhof Nr. 4** bei **E. Köhler.**

Es wird ein Laufbursche im Alter von 15 bis 18 Jahren gesucht. Das Nähere **Brühl Nr. 16, 1 Treppe.**

Zum sofortigen Antritt wird ein durch gute Zeugnisse empfohlener Laufbursche gesucht in der Buchhandlung von **Friedrich Fleischer.**

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Gartenbursche, welcher mehre Jahre bei der Gärtnerei gewesen ist, in **Connewitz 8.**

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein Laufbursche **Serberstraße Nr. 45 parterre.**

Ein Wattenarbeiter findet Beschäftigung

Thomaskirchhof Nr. 5.

Eine tüchtige Wirthschaftsdemoiselle, welche schon in großen Gasthäusern war, wird gesucht; Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit sind mitzubringen. Näheres **Amtmanns Hof im Schuhm.-Gewölbe.**

Gesucht wird noch zum 15. ds. Mts. ein treues und reinliches Kindermädchen; nur Solche, die gute Atteste besitzen, mögen sich melden **Mittelstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, **Kl. Windmühlengasse Nr. 5, 3 Tr.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein in gefesteten Jahren stehendes Kindermädchen, das wirkliche Liebe für Kinder hat. Solche können sich mit Buch melden **Kreuzstraße Nr. 7, 1. Etage von 1-4 Uhr.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Nur Solche können sich melden **Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.**

Wir sind wieder beauftragt worden, für ein Puggeschäft in einem Städtchen Thüringens eine Demoiselle zu engagiren, und hat diese, da der Suchende Kaufmann ist, das Puggeschäft selbstständig zu leiten, weshalb sie sehr tüchtig in diesem Fache sein muß. Reflectirende wollen sich gefälligst bei uns melden. **Schüttel & Bömpf.**

Gesucht

wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches etwas nähen und gut mit Kindern umgehen kann, **Brühl Nr. 37, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Universitätsstraße Nr. 8 parterre.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 40.)

9. Februar 1854.

Gesucht wird zum 15. dieses Mts. ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit mit zu unterziehen hat, für ein Gasthaus. Näheres im Odeon.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Königsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, gleich zum Anreten, Schuhmachergäßchen Nr. 11 parterre.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen kann zum 1. März einen guten Dienst finden Salomonstraße Nr. 7, Morgens von 8—10 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Zum 1. März wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit guten Attesten versehene Mädchen können sich melden auf dem Zimmerplatz hinter dem Livoli bei **Fr. Lüders**.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird sogleich oder zum 15. d. Mts. gesucht Floßplatz Nr. 1 B.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 15. Febr. einen Dienst Katharinenstraße 24, 3 Tr.

Gesuch.

Für einen empfehlenswerthen jungen Mann, Commis, wird bald Placement für das Lager oder Comptoir gesucht.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden ergebenst gebeten, Offerten unter Chiffre G. S. H. 24 der Exped. d. Bl. übergeben zu lassen.

In unseren Manualien suchen bereits Leute und zwar ausgezeichnete Männer weiteres Engagement, welche bis zu 2000 Thlr. Caution stellen können. Sie qualificiren sich zu Receptanten, Einnehmern etc. — Unterzeichnete, übrigens von E. Hochw. Rathe concessionirt, sucht nebenbei Zweites zu ermöglichen: den Principalen das Ueberlaufenwerden, den Suchenden das öftere Abgewiesenwerden trotz aller Qualification zu ersparen.

Expedition für Nachweisung von Expeditionern (eingerechnet Comptoiristen) in Sachsen etc. zu Leipzig.

Ein wissenschaftlich gebildeter, mit dem Rechnungswesen vertrauter, im Vorlesen wie Nachschreiben beim Dictiren geübter, zuverlässiger junger Mann von 18 Jahren, welcher eine schöne Handschrift hat und mündlich empfohlen werden kann, sucht sogleich oder 1. März eine für ihn passende Stellung. Geneigte Offerten werden unter der Chiffre **D. L. Nr. 5.** poste restante erbeten.

Gesuch.

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, mehrere Jahre auf einem Comptoir gearbeitet, auch im Waaren-Geschäft Bescheid weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle.

Reflectirende Herren wollen Adressen unter Sign. H. T. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Mann, der in einem hiesigen Geschäft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann, Markthelfer u. dergl.; auch kann selbiger Gartenarbeit mit übernehmen und nach Befinden die nöthige Caution stellen. Gefällige Offerten wolle man unter Nr. 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Gärtner, gut empfohlen, sucht Stelle. Auskunft Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein mit guten Attesten versehener junger Mann sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Er würde als Bureau- oder Expeditions-Gehülfe das Erforderliche leisten. Das Nähere ist zu erfragen bei **E. Schildt**, Ulrichs-gasse Nr. 36.

Ein gewandter kräftiger Bursche sucht Stelle, unterzieht sich aller Arbeit. Näheres Reichsstraße 9, im Hofe 2 Tr.

Gesuch.

Ein junges bescheidenes Mädchen, von auswärtig, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen Reichsstr. 34, 1 Tr.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren sogleich oder bis zum 1. März ein Dienst in der Küche oder auch in häuslicher Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 18 bei Frau Schönfeld.

Ein Mädchen,

nicht von hier, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. März einen Dienst.

Zu erfragen Holzgasse Nr. 4 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Gr. Windmühlenstr. 48, rechts parterre.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und auch in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht den 1. März einen Dienst. Näheres ertheilt gefälligst Herr Franke, Zeitzer Straße Nr. 4 im Grützgewölbe.

Ein Mädchen in ihren besten Jahren, in aller häuslichen Arbeit, im Schneidern und Weißnähen sehr erfahren, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Jungemagd. Zu erfahren bei **Mad. Paul**, Gerberstraße Nr. 18 im Hofe die 3. Treppe 1 Tr. rechts.

Ein gebildetes Mädchen, 18 Jahre alt, von angenehmen Aeußern, welches das **Putzmachen** gründlich erlernt hat und gute Empfehlungen beibringen kann, sucht in einem **Putz-** oder ähnlichen **Geschäft** als **Verkäuferin** Stelle. Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres im Brühl, Stadt Freiberg 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 70, 4 Treppen.

Ein junges, höchst anständiges und sehr ansehnliches Mädchen, das mehrjährig als **Verkäuferin** conditionirte und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. **Nachweis kostenfrei** von **Julius Knöfel**, gr. Windmühlenstr. 1B.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier als Wirthschafterin und Verkäuferin conditionirte, sucht als solche von 1. März an eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden bittend ersucht, ihre Adressen abzugeben **Haugl's Haus** am Augustusplatz beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer abligen Herrschaft gedient hat, auch nicht unerfahren im Nähen und Häkeln ist, wünscht gern zum 1. März bei anständigen Leuten in Dienst zu treten.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter **H. 1** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit mit gutem Betragen hier dient, will sich zum 1. April verändern. Selbige ist nicht unerfahren in der Küche und unterzieht sich auch anderen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen **kleine Funkenburg** Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Poststraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Eine zuverlässige, nicht zu junge Frauensperson mit guten Attesten sucht jetzt oder zum 1. März einen Dienst als Muhme oder Köchin. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter Nr. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum ersten oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Marienstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine oder zwei Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 48 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein anständiges Unterkommen. Adressen bittet man abzugeben in der Seiden- und Garnhandlung am Markt, Hainstraße Nr. 1.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen gelernt hat, sucht zu sofortigem Antritt einen Dienst für Alles oder bei Kindern. Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, aber schon länger hier gedient, sucht zum 15. oder 1. für Küche und häusliche Arbeit oder für Jungemagd einen Dienst. Werthe Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. März einen Dienst für Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude bei dem Hausmann Lösch.

Ein freundliches reinliches Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Querstr. 4 im Hofe 1 Tr. bei Mad. Süß.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche gründlich erfahren ist und sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Febr. oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen 1, 3 Tr. bei Mad. Weigert.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sehr gut nähen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Kinder oder bei einzelnen Leuten. Näheres lange Straße 19, 2 Tr. rechts.

Ein sehr gebildetes Mädchen aus guter Familie, in Sprachen und Musik erfahren, sucht als Bonne oder Gesellschafterin Stelle. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht einen Dienst zum 1. März. Näheres zu erfragen Ecke von der Schützen- und Georgenstraße 1 Treppe.

Gesucht wird ein Logis von einer gut zahlenden Familie, in der Nähe oder in der Gerberstraße, wo möglich zum 1. März, im Preise zu 30 bis 34 Thaler.

Werthe Adressen beliebe man niederzulegen Palmbaum, im Gewölbe bei Friedrich Bräuer.

Gesucht wird zu Ostern gegen pünctliche Vorausbezahlung ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche im Preis von ca. 25 Thlr. und sind Adressen Petersstraße Nr. 6 bei Herrn Tapezierer Klepzig niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, zu Ostern zu beziehen, bestehend aus Stube, 2 Kammern mit Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 34—40 Thlr. Adressen bittet man bei Hrn. Carl Frauendorf im Fürstenhaus niederzulegen.

Eine anständige und pünctlich zahlende Witwe sucht ein kleines Logis nebst Zubehör, nicht über drei Treppen. Gefällige Offerten mit genauer Preisangabe unter der Adresse B. B. sind bei Herrn Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar stillen kinderlosen Leuten ein Logis von 30—40 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sind unter H. 2. niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird bis Ostern ein hübsches Logis zu dem Preise von 40 bis 50 \mathcal{F} , am liebsten in der Vorstadt. Adressen beliebe man abzugeben in der Georgenstraße 6 im Hofe parterre links.

Ein heizbares Stübchen wird bis zum 15. gesucht. Adressen sind abzugeben Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt oder Ostern ab ein Pferde-
stall für 2 Pferde mit Heuboden, Haserkammer, Kutscherwohnung
(in einem getrennt stehenden Häuschen) und Wagenschuppen in
Nr. 7 der neuen Straße.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis für 56 \mathcal{F} . Näheres
ist Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. eine erste Etage (acht
Stuben nebst Zubehör). Man wolle sich zunächst an den Portier
in Gerhards Garten wenden.

Zu Ostern ist in der innern Dresdner Vorstadt ein hohes Par-
terrelogis zu vermieten. — Näheres bei Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Königsstraße Nr. 20

parterre rechts ist eine große möblierte Stube an einen Herrn zu
vermieten und den 1. April zu beziehen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren ein
freundliches, aus Wohn-, Schlaf- u. Stube bestehendes **Garçon-
Logis**, welches mit oder ohne Möbeln sofort bezogen werden
kann. Adresse: Dr. Heine's Haus, Rudolphstraße Nr. 1,
rechter Flügel, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung für ein solides
Frauzimmer Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle
an einen oder 2 solide Herren. Das Nähere Brühl 51 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zum 1. März eine möblierte Stube mit
Kammer, Aussicht auf die Promenade, Place de repos Nr. 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube nebst Kammer,
Aussicht auf die Promenade, an solide Herren. Zu erfragen Reichels
Garten, Vordergebäude links parterre bei Madame Bey.

Zu vermieten ist billig an Herren ein möbliertes Stübchen
vorn heraus Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein aus Stube, Kammer und
Küche bestehendes Hoflogis in Nr. 11 des Thomaskirchhofens 2 Tr.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an einen Herrn
oder Dame, sofort oder später, im Place de repos.
Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist an ein solides Mädchen ein heizbares
Stübchen vorn heraus Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einen oder 2 Herren ein mes-
sies **Garçonlogis**, bestehend aus 1 oder 2 möblierten Wohnzim-
mern nebst Schlafzimmer, Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine schöne freundliche Stube nebst Alkoven ist entweder sofort
oder zum 1. März zu vermieten. Näheres Dresdner Hof, Kupfer-
gäßchen, 2. Etage vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 8,
im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein solides Frauzimmer, welches außer dem Hause Beschäf-
tigung hat, findet freundliche Schlafstelle mit Bett Hospitalplatz
Nr. 1 im Hofe 3 Treppen.

Tanzunterricht. Den 21. Februar beginnt noch ein Kursus
im Tanzunterricht. Um gütige Anmeldungen bittet

Aug. Wigleben, Tanzlehrer.
Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 19, Quandts Hof.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Humoristen. Heute Kränzchen im Wiener Saal.
Anfang 7 1/2 Uhr. D. V.

ODEON.

Heute Abend 7 Uhr. R. Schilling.



Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 9. Februar

CONCERT von W. Herfurth.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Triumphmarsch von Strauß. 2) Ouverture zur Oper „Zita“ von Doppler. 3) Tanzperlen, Walzer von Gungl. 4) Zweites Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini.

II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. 6) Air de Ballet aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. 7) Christfest-Polka von Steche.

III. Theil. 8) Ouverture zu „Iphigenie“ von Gluck. 9) Diana-Quadrille von Strauß. 10) Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 11) Sommerhilsen-Galopp von Lumbye (neu).

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 14. Februar

großer Faschings-Ball.

G. S. Reusch.

Masken-Ball der Gesellschaft „Typographia“,

morgen, Freitag d. 10. Febr. im Wiener Saal.

Billets sind zu haben beim Herrn Restaurateur Fr. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58, und im Wiener Saal. D. B.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr viertes Kränzchen Sonnabend den 11. Februar in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichsenring, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Waldschlößchen-Bier.

Das vor Kurzem im Tageblatte im Betreff seiner vorzüglichen Eigenschaften so treffend geschilderte Waldschlößchen-Bier nimmt unter allen vaterländischen Bieren einen empfehlenswerthen Platz ein, ja es dürfte viele unserer sächsischen Lagerbiere an Gehalt und Güte übertreffen.

Der Unterzeichnete empfiehlt dasselbe, stets frisch vom Fasse ausgeschenkt, dem hiesigen resp. Publicum aufs Angelegentlichste. Simon Blöding, Neumarkt Nr. 39, Auerbachs Hof gegenüber.

Heute Schlachtfest!

Früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe, dabei ausgezeichnetes Ken-Baierisches, alle Getränke ff. bei Carl Beyer, am Neumarkt Nr. 11.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83. Heute Schlachtfest und Karysen polnisch mit Weinkraut.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Carl Sorge, Lauchaer Str. Nr. 11.

Post-Restauration. Heute Schlachtfest.

Weisses Ross, Brühl Nr. 22. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. F. Böge.

Heute Abend Bökelschweinsknöchelchen mit Klößen etc., wozu höflichst einladet A. H. Kehler, Kloftergasse Nr. 9. D. D. Zugleich erlaube ich mir auf mein ausgezeichnetes echt baierisches Bier aufmerksam zu machen.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. Bilflug, Gewandgäßchen Nr. 1.

Morgen Freitag den 10. Februar Schlachtfest in der Restauration zum neuen Gartenberg, Lindenstraße Nr. 5.

Heute Abend Beefsteak, Frankfurter Wurst mit Schmorlartoffeln bei
Einborn.

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildbauer,**
Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Verloren wurde am 7. d. M. in den Abendstunden ein grauer Pelztragen mit rothseidnem Futter von der Magazingasse, Neumarkt, Grimma'sche und Ritterstraße bis zur Buchhändlerbörse. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen sehr gute Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 12, 1 Treppe.

Verloren wurden zwei zusammenhängende Schlüssel. Die Dame, welche sie an dem Grühstand gefunden hat, wolle sie gefälligst abgeben Reichsstraße, im Schuhmachergewölbe bei Madame Herrmann.

Verloren wurde am 8. Februar eine Broche von geschnitztem Elfenbein. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstr. 13, 1 Tr. hoch.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen von der Buchhändlerbörse bis ins Raundörschen eine schwarzseidene Capuze mit buntem Futter. Gegen angemessene Belohnung Raundörschen Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde den 7. ds. Mts. ein runder schwarzer Pelztragen mit rothseidnem Futter von Auerbachs Hof bis zur Buchhändlerbörse. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kammacher Wille in Auerbachs Hof.

Vertauscht wurde Sonntag im Theater auf der 1. Gallerie rechts ein schwarzseidener Regenschirm mit einfachem Stoc.
Der Umtausch ist Fleischerplatz Nr. 5, im 3. Stoc bei Herrn Miller zu bewirken.

Abhanden gekommen ist am letzten Sonntage bei dem Halle im Saale des Schützenhauses ein grüner Blondenschleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Herrn Tischlermeister Andorf in der Barfußmühle abzugeben.

Das Frauentzimmer, welches am Sonnabend die Bücher auf dem Markte fand, wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung in der Leihbibliothek von Schmidt abzugeben.

An die Mitglieder der **deutschkatholischen Gemeinde** ergeht hierdurch die Einladung zum neunten Stiftungsfest der Gemeinde, das **Sonntag den 12. d. M.** auf gewohnte Weise beangangen werden soll.
Eintrittskarten sind in Empfang zu nehmen bei **Herrn Kaufmann Anton Fischer,** Hainstraße, im Stern. Um zahlreiche Theilnahme bittet
der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Rübeln mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Abrahamson, Kfm. v. Mühlhausen, Tiger.
Abels, Kfm. v. Kuttentplan, 3 Könige.
Beyer, Kfm. v. Hamburg, Haupt-Steueramtsgebäude.
Bortfeld, Fabr. v. Lima, Stadt Hamburg.
Balme, Lehrer v. Genf, Stadt Breslau.
Berger, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
Bischoff, Obef. v. Siebmansdorf, St. London.
Brandes, Kfm. v. Prag, Kaiser v. Oesterreich.
Berg, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Böhne, Kgbes. v. Otterwisch, gr. Blumenberg.
Bergmann, Juv. v. Lommachsch, Münchner Hof.
Gonsbruch, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Saviere.
Dogry, Kfm. v. Chemnitz, goldner Hahn.
Dannemann, Kfm. v. Minden, Münchner Hof.
Floh, Commis v. Dessau, schwarzes Kreuz.
Fuhrmann, Kfm. v. Grimmschau, St. Nürnberg.
Gerhardt, Kfm. v. Eiberfeld, Hotel de Saviere.
Gräfer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Heinrich, Bart. v. Prag, und
Hülseberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Herch, Kfm. v. Zweibrücken, und
Herzog, Kfm. v. Bielefeld, Palmbaum.
v. Heibsch, Maler v. Dessau, schwarzes Kreuz.
Griffmann, Schausp. v. Nürnberg, St. Breslau.
Gase, Superint., D. v. Grimmo, Stadt Dresden.

Hochmuth, Pastor. D. v. Lausitz, St. Dresden.
Hen, Oberamt. v. Hainsburg, Münchner Hof.
Kordes, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Käuffer, Kfm. v. Reudöhlen, blauer Harnisch.
Rees, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
Koch, D. v. Dresden, deutsches Haus.
Lesser, Kfm. v. Berlin,
Leuck, Kfm. v. Glauchau, und
Lehrfeld, Fabr. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Lorch, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Lohende, Kfm. v. Dösnabück, Stadt London.
Lochowit, Kfm. v. Tachau, Stadt Nürnberg.
Martens, Kfm. v. Hamburg.
Marcan, Kfm. v. Paris, und
Mehl, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saviere.
Müller, Kfm. v. Lennep, Kranich.
Moll, Kfm. v. Sommerfeld, Stadt Gotha.
Mazzoleny, Kfm. v. Lyon, Stadt London.
Müller, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Mars, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Ronne, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Saviere.
Rufbaum, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Dettler, Brauereibes. v. Weiffenfeld, St. Dresden.
Paul, Fabr. v. Reichenbach, Stadt Wien.
Roler, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie.
Richter, Def. v. Rabenstein, deutsches Haus.

Rosch, Bäckerstr. v. Krakau, Stadt Breslau.
Steinhäuser, Kfm. v. Fürth, und
Sonnenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Sander, Kfm. v. Aachen, und
Schulze, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Schröder, Kgbes. v. Dederstedt, Palmbaum.
Seidel, Sattler v. Posen, schwarzes Kreuz.
Schwarzenberg, Kfm. v. Eiberfeld, und
Schubert, Frau v. Dresden, gr. Blumenberg.
Stremmel, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Schloß, Kfm. v. Fürth, Stadt London.
Schirmer, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Schwarz, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Salinger, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
v. Strauch, Landjägermstr. v. Vollheim, Münchn. S.
Simon, Koffh. v. Götten, goldne Sonne.
Lang, Kfm. v. Breitenfeld, Palmbaum.
v. Barchmin, Leutn. a. D. v. Lorgau, Stadt Gotha.
Willmer, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Wahnschaff, Kfm. v. Eiberfeld, S. de Saviere.
Wankel, Fabr. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
v. Wormb, Maler v. Dresden, Palmbaum.
Weber, Gastw. v. Kolla, schwarzes Kreuz.
Weide, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Behner, Wundarzt v. New-Dorf, bl. Harnisch.
Zeiser, Buchh. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.

Verantwortlicher Redacteur: **G. F. Damm,** prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Aufforderung!

Sollten sich irgendwo noch liegen gebliebene Bücher aus meiner Leihbibliothek vorfinden, so ersuche ich um gefällige Rückgabe derselben.
Wilhelm Linde.

Wurst. Soll ich Sie nicht für einen frechen Verleumder halten, so erwarte ich Sie morgen Mittag 12 Uhr an der Post.

Dem braven jovialen Veteran,
Herrn **Wilhelm Müller** hier,
zu seinem 25 jährigen Jubiläum ein mit Simbeln und Pauken begleitetes, donnerndes, himmelhohes Hoch!!!
von drei ungenannten Wohlbekannten.

Der großen Niezelage gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste die kleine Niezelage.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Albert v. Lindeman,
Caroline v. Lindeman, gewes. Engelmann,
geb. Nießschmann.

Leipzig, den 7. Februar 1854.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an
Rudolph Köberling,
Louise Köberling geb. Wied.

Leipzig, den 6. Februar 1854.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter, **Caroline** verw. **Krüger,** nach kurzem Krankenlager den 7. Februar nach 10 Uhr ihr schwer gekränktes, aber thätiges Leben endigte. Trostlos stehen wir am Grabe, und nur die Hoffnung auf einstige Wiedervereinigung kann uns aufrecht erhalten.

Leipzig, den 8. Februar 1854.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

* * *

Diejenigen Freunde unsers lieben guten **Dietrich,** deren Gesundheitsverhältnisse es zulassen, seiner irdischen Hülle das letzte Geleit zu geben, versammeln sich zu diesem Behufe am Freitag früh 7 Uhr im Schützenhause.